



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	17.10.2017		
Geschäftszeichen	EBU-Vz		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 22.11.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 382/17

---

Betreff: Berichtswesen 2017  
- Zwischenbericht Januar 2017 bis September 2017 -

Anlagen: Zwischenbericht Januar 2017 bis September 2017

**Antrag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Zwischenbericht Januar 2017 bis September 2017 zur Kenntnis.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 3, C 3, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Die anschließenden Grafiken informieren über die Entwicklung der Ist-Werte seit 2010. Die beiliegenden Darstellungen werden in der Sitzung erläutert. Auf der Basis der Zwischenergebnisse zum 30.09.2017 werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte prognostiziert:

<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>+1.110 T €</b>
Abwasserwirtschaft	+568 T €
Wasserläufe/Wasserbau	-70 T €
Abfallwirtschaft	+575 T €
Stadtreinigung	-13 T €
Fuhrpark	+49 T €

### Abwasserwirtschaft

Im Bereich Abwasserwirtschaft wird ein positives Ergebnis i. H. v. +568 T€ erwartet.

Die Abwassergebühren entwickeln sich aufgrund höherer Mengen über Plan (+252 T€), somit wird auch eine höhere Umlage an den ZVK einkalkuliert (+166 T€). Von Dritten können höhere Einnahmen (+194 T€) erzielt werden.

Aufgrund des Baus der Linie 2, in der unsere Turnusfirma sehr stark involviert ist, dort aber die zeitliche Abfolge der Arbeiten und Termine besonders wichtig sind, kommt es immer wieder zu Unterbrechungen eigener Turnusarbeiten. Auch Maßnahmen der EBU, die sich im unmittelbaren Bereich der Linie 2 befinden, mussten zurück gestellt werden. Ferner wird bei der Behörde für verkehrrechtliche Genehmigungen festgestellt, dass eine mittelbare Genehmigung zurzeit, wegen zu hohem Arbeitsaufkommen, nicht zu erwarten bzw. nicht zu Stande kommt.

Dies führt zu geringeren Bautätigkeiten, somit zu weniger aktivierten Eigenleistungen (-87 T€) und Ausgaben für den Kanalunterhalt (-192 T€).

Die Neuberechnung des Kanalnetzes kann aufgrund Personalengpässen nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden, weshalb Gutachten und Beratung um -207 T€ niedriger ausfallen.

### Wasserläufe/Wasserbau

Der kurze Wintereinbruch im April diesen Jahres produzierte viel Bruchholz an den Gewässern und damit ungeplanten Mehraufwand.

Die Böschungen des Rötelbachs wurden mit erheblichem Aufwand gemäht, sowie ein massiver Gehölzrückschnitt durchgeführt. Darüber hinaus kommt es zunehmend zu Biberaktivitäten, so dass verstärkt Dammrückbauten erforderlich werden.

Es wird eine Unterdeckung i. H. v. -70 T€ erwartet.

### Abfallwirtschaft

Die Rückerstattung vom TAD für 2016 (+306 T€) und die höheren Einnahmen aus dem Verkauf von Wertstoffen (+336 T€) stützen das positive Ergebnis, während die Müllgebühren fast auf Planniveau (+43 T€) erwartet werden.

Auf der Ausgabenseite zeigen sich niedrigere Betriebskosten v.a. bei der Deponie Eggingen und den Recyclinghöfen (zusammen -184 T€).

Der EDV-Aufwand wird um +143 T€ überschritten, was hauptsächlich auf die Umstellung der Debitorenbuchhaltung im Bereich der Müllgebühren von KIRP auf SAP zurückzuführen ist.

### **Stadtreinigung**

Im Vergleich zum Planjahr fiel die 1. Winterperiode Januar bis März geringfügig härter aus, für November und Dezember wird wieder ein Standard-Winter angesetzt.

Dies führt zu einer Überschreitung der Planansätze bei Streumaterial, Fremdfirmen und Eigenfahrzeugen (zusammen +28 T€).

Bei den Reinigungsleistungen für Dritte zeichnet sich ein Plus von 68 T€ ab. Der Bau der Salzlagerhalle kann hingegen nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, was sich bei den aktivierten Eigenleistungen bemerkbar macht (-24 T€). Abhängig vom kommenden Winter wird derzeit von einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

### **Fuhrpark**

Für den Hilfsbetrieb erwartet man ein positives Ergebnis.

Die Erlöse aus dem Verleih der Fahrzeuge und Reparaturleistungen gehen um ca. -15 T€ zurück, während die Erträge aus Versicherungsschäden den Plan um +52 T€ übersteigen. Auf der Ausgabe Seite ist eine geringfügige Erhöhung der Pachtkosten für das Gelände in der Bauhoferstraße (+10 T€) zu erkennen.

Hinweis für alle Tabellen:

Die dargestellten Zahlen sind auf T€ gerundet. Gerechnet wird jedoch mit den nicht gerundeten €-Beträgen. Aus diesem Grund kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.